

Köln im September 2022

Dieses Jahr war ein sehr besonderes für uns im Notel. Wie viele von Ihnen wissen, ist Bärbel Ackerschott im August nach 32 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Mit ihrer Hingabe und ihrem Herz für unsere Gäste hat sie das Notel geprägt und maßgeblich mit zu dem gemacht, was es heute ist: ein Ort im Zentrum Kölns, in dem sich Menschen am Rande der Gesellschaft willkommen fühlen dürfen und angenommen – so, wie sie sind.



Als ich vor viereinhalb Jahren im Notel begann, hätte ich nicht gedacht, dass ich die Leitung der Einrichtung einmal übernehmen werde. In den Jahren, die folgten, merkte ich allerdings schnell, wie sehr mir die Arbeit und unsere Gäste am Herzen liegen, sodass ich letztes Jahr für mich erkannte: Das ist die Aufgabe, die auf mich wartet, die ich gerne übernehmen möchte und die ich mir zutraue. Vor allem gemeinsam mit so einem starken Team von Mitarbeitenden an der Seite, die ein Herz für unsere Gäste haben – aber auch mit der Hilfe von Menschen, wie Ihnen, die uns schon langjährig auf vielfältige Weise unterstützen und unsere Arbeit dadurch ermöglichen.

Für diejenigen von Ihnen, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist Daniel Sänger, ich wurde 1988 in Mönchengladbach geboren, bin ausgebildeter Theologe und Seelsorger und lebe seit 2013 (glücklich) in Köln. Was mich vom ersten Tag an am Notel begeistert, ist die absichtslose Gastfreundschaft, mit welcher den Menschen begegnet wird. Aber auch die Dankbarkeit, die wir von ihnen zurück bekommen, bewegt mich und auch die vielen zwischenmenschlichen Begegnungen auf Augenhöhe. Das Notel ist wirklich ein besonderer Ort und ich bin froh und dankbar, dass ich diese Einrichtung nun seit August leiten darf.

"Ich weiß, dass wenn ich hier stehe und auf der Treppe warte... ich weiß ich kann ein warmes Essen essen, duschen, meine Kleidung wird gewaschen und wenn ich mit jemandem spreche, wird mir zugehört. Das sind die Dinge, die es für mich wie Familie und wie ein Zuhause machen."

Lavdim (53), Gast im Notel

Wir als Notel-Team würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie sich auch weiterhin dazu entscheiden, unsere Arbeit zu unterstützen. Die Corona-Pandemie wirkt sich leider immer noch auf unsere Haushaltskosten aus, da die Essensspenden seit nun schon über zwei Jahren zurückgegangen sind. Außerdem stehen einige Renovierungsarbeiten an und auch unsere Kleidungsbestände müssen vor den kalten Wintermonaten wieder aufgefüllt werden, damit wir unsere Gäste gut ausstatten können. Bedarf ist also da und wir sind dankbar für jede noch so kleine Spende, falls es Ihnen möglich ist.

Zum Abschluss möchte ich mich noch einmal von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung bedanken - sei es durch Wort, Tat, Spende oder auch Gebet. Es vergeht keine Woche im Notel, in der wir uns nicht in irgendeiner Weise unterstützt fühlen. Danke dafür.

Es grüßt Sie herzlich,

Daniel Säger

Leiter des Notels

Und das Notel-Team:

*Christian
Tina
Melanie*



*Cordula
Lutz
Lotte
Alma*